

Kind zurück in die 1. oder mitziehen?

Beitrag von „sjahnlea“ vom 20. März 2012 15:28

Ich brauche mal eure Denkanstöße:

Ich habe ein Migrantenkind in meiner 2. Klasse, dessen erste Sprache nicht Deutsch ist. Er wurde "normal" eingeschult und in der ersten Klasse gings auch ganz gut. Nun kommt er zwar in Mathe wohl noch gut mit (durchschnittlich auf 3), Deutsch ist allerdings katastrophal. Sprechen und Zuhören liegt er im schlechten 3er Bereich, Lesen und mit Texten umgehen ebenfalls. Schreiben und Texte verfassen liegt er im 4er. Diktate waren bis jetzt alle so schlecht, dass ich sie nicht werten konnte. Freie Texte schreiben geht gar nicht. Mit Rechtschreibregeln kommt er nicht klar. Seine Redebeiträge im Unterricht (rege Beteiligung) passen selten zum Thema und ob er seine Hausaufgaben selber macht kann ich auch nicht wirklich sagen. Er kann sich schlecht organisieren, arbeitet zwar relativ selbständig (also mit wenig Hilfe von mir), guckt aber gern beim Nachbar und wenn die Möglichkeit nicht besteht, ist das Meiste falsch.

Jetzt stellt sich für mich die Frage, ob es ihm helfen würde ihn in die erste Klasse zurück zu geben oder ob ich ihn weiter durchziehen soll? An der Schule konnte mir so richtig keiner helfen (irgendwie haben die alle selber mit ihren Sachen zu tun grad). Auch die Konrektorin, die Mathelehrerin in meiner Klasse ist, hat nur gesagt "dann würde er zu mir in die Klasse kommen".Mhh

Die Eltern kriege ich nicht in die Schule zum Gespräch. waren nicht auf dem Elternsprechtag, obwohl ich dringenden Gesprächsbedarf angekreut habe. Wenn ich anrufen, versteht mich keiner und niemand hat Zeit. Die Bitte im Merkheft einen Termin mit mir auszumachen, wird nur unterschrieben. So richtig weiß ich nicht weiter. Den Eltern wärs wahrscheinlich egal, ob er wiederholt.